

AutorInnen dieses Heftes

Inke Arns (*1968) ist künstlerische Leiterin des Hartware MedienKunstVerein Dortmund (<http://www.hmkv.de>). Studium in Berlin und Amsterdam. 2004 Promotion an der Humboldt-Universität zu Berlin. Seit Anfang der 1990er Jahre freie Kuratorin und Autorin mit den Schwerpunkten Medienkunst und -theorie, Netzkulturen, Osteuropa. Sie kuratierte unter anderem *Irwin: Retroprincip 1983–2003* (2003), *History Will Repeat Itself* (2007), *Anna Kournikova... Kunst im Zeitalter des Geistigen Eigentums* (2008) und *Wach sind nur die Geister – Über Gespenster und ihre Medien* (2009). Seit 2000 Lehrtätigkeit an Universitäten und Kunstakademien in Berlin, Leipzig, Rotterdam und Zürich. <http://www.inkearns.de>.

Christoph Asendorf (*1955) Professor für Kunst und Kunsttheorie an der Fakultät für Kulturwissenschaften an der Europa-Universität Viadrina in Frankfurt an der Oder. Studium an der Universität Heidelberg und der Freien Universität Berlin. 1984 Promotion zum Thema *Bakterien der Lebenskraft. Zur Geschichte der Dinge und ihrer Wahrnehmung im 19. Jahrhundert*, danach als freier Autor und Kurator tätig. 1988–1990 Lehrbeauftragter an der Hochschule der Künste Berlin. 1990–1995 Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Bergischen Universität/Gesamthochschule Wuppertal. 1997 Veröffentlichung der Habilitationsschrift *Super Constellation. Flugzeug und Raumrevolution. Die Wirkung der Luftfahrt auf Kunst und Kultur der Moderne*. 2004/5 Visiting Fellow am Internationalen Forschungszentrum Kulturwissenschaften in Wien. 2008 Verleihung der Martin Warnke-Medaille. 2009/10 Fellow am IKKM in Weimar.

Ulrike Bergermann (*1964) ist Professorin für Medienwissenschaft an der Hochschule der Bildenden Künste Braunschweig. 2007/08 war sie wissenschaftliche Mitarbeiterin im Sonderforschungsbereich *Medien und kulturelle Kommunikation* mit dem Projekt *Das Planetarische* (<http://www.dasplanetarische.de>) und bis 2006 Lise-Meitner-Habilitationstspendiatin (*Wissensprojekte. Kybernetik und Medienwissenschaft*). 2003/04 hat sie eine Vertretungsprofessur an der Ruhr-Universität Bochum wahrgenommen. Sie hat an der Universität Hamburg zur disziplinären Verortung von Gebärdensprachnotation promoviert. Sie ist Vorstandsmitglied der Gesellschaft für Medienwissenschaft sowie Gründungs- und Redaktionsmitglied der *Zeitschrift für Medienwissenschaft*.

Joachim Block (*1953) ist Physiker am Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) und Honorarprofessor am Institut für Geophysik

und extraterrestrische Physik (IGEP) der Technischen Universität Braunschweig. Nach dem Studium zunächst Forschungsarbeiten zu Messverfahren an Leichtbaustrukturen der Raumfahrt. 1988 Promotion an der Universität Kassel. Seit 1994 Leitung verschiedener Raumfahrtprojekte am DLR-Institut für Faserverbundleichtbau und Adaptronik in Braunschweig, insbesondere im Zusammenhang mit der Entwicklung der Struktur des Kometenlanders *Philae* für die europäische Kometenmission *Rosetta*. Seit 2009 Schwerpunktleiter Raumfahrt an diesem Institut.

Robert Bramkamp (*1961) ist Professor für Experimentalfilm an der Hochschule für bildende Künste Hamburg (HfbK). Nach einem Studium der Germanistik und Kunst (Filmklasse) in Münster arbeitet er seit 1983 als Filmemacher, Autor und Dozent. 1995 Lehrauftrag am Pasadena Art Center. 1998–2005 Regiedozent an der Hochschule für Film und Fernsehen Konrad Wolf, Babelsberg. 2004 Werkschau im Filmmuseum München, Filmclub Köln und Berliner Filmkunstkinno Babylon. Seit 2004 Kollektives Erzählprojekt *Enki100.net* (Kulturstiftung des Bundes). 2009 Gründung des IFF Hamburg Institut Forschender Film. <http://www.bramkamp.info>.

Dunja Evers (*1963) ist Künstlerin und lebt in Düsseldorf. Studium der Malerei an der Akademie für bildende Künste Wien, Meisterklasse Arnulf Rainer. Seit 1984 arbeiten mit Film und Performance, seit 1985 fotografische Arbeiten. 1996–2001 und 2005 Lehrauftrag für Fotografie am Institut für Kunst und ihre Didaktik an der Universität Dortmund. 1997 Gastprofessur für Fotografie an der University of California Santa Barbara. 2004 Guest Lectures am Rochester Institute of Technology, New York. Einzelausstellungen unter anderem in der Städtischen Galerie Wolfsburg (2009), im Fotomuseum Winterthur und im Kunstmuseum Bonn (2002).

Alexandra Gerbault (*1977) ist Filmemacherin, Künstlerin und Kuratorin. Ihre Themen: Migration, Rassismus und der alltäglichen Umgang hiermit in Deutschland. Ihre Filme, unter anderem: *Über Land* (2002), *Datterode* (2005) und *Gefangenenbilder* (2007). Nach einem Studium der Philosophie und Medienwissenschaften in Braunschweig und Wien Studium der freien Kunst an der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig (Filmklasse, Birgit Hein); 2007 Meisterschüler-Stipendium der Hans-Böckler-Stiftung. Seit 2006 Lehraufträge, derzeit künstlerische Mitarbeiterin an der HBK Braunschweig.

Marie-Luise Heuser hat Philosophie, Geschichte, Physik und Mathematik studiert. Nach dem Staatsexamen folgte die Promotion mit ei-

ner Arbeit zu *Schelling und die Selbstorganisation*. Sie war als Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität Stuttgart sowie an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf tätig und ist seit 2007 Wissenschaftliche Angestellte an der Technischen Universität Braunschweig. Schwerpunkte ihrer Arbeit liegen in der Naturphilosophie, der Wissenschafts- und Technikphilosophie. Seit 2005 leitet sie das transdisziplinäre Projekt *Kultur und Raumfahrt* (siehe <http://www.kultur-raumfahrt.de>). In diesem Zusammenhang erscheint in Kürze von ihr herausgegeben: *Kultur und Raumfahrt. Vorträge aus dem Naturwissenschaftlich-Philosophischen Kolloquium der TU Braunschweig 2005–2009*.

Michael Mönninger (*1958) studierte Literaturwissenschaft, Philosophie, Kunstgeschichte und Musik in Frankfurt am Main und arbeitete als Redakteur und Architekturkritiker für die *Frankfurter Allgemeine*, den *Spiegel*, die *Zeit* sowie andere deutsche Tages- und Wochenzeitungen. Promoviert wurde er bei Heinrich Klotz in Karlsruhe mit einer Arbeit über Kunst- und Städtebauthorien im 19. Jahrhundert. Seit 2003 gibt er in Zusammenarbeit mit der TU Wien die auf sechs Bände angelegte Gesamtausgabe der Schriften und Entwürfe Camillo Sittes heraus. Seit 2007 ist er Professor für Geschichte und Theorie der Bau- und Raumkunst an der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig.

Rolf F. Nohr (*1968) ist Professor für Medienästhetik und Medienkultur an der Hochschule der Bildenden Künste Braunschweig. Arbeitsschwerpunkte sind mediale Evidenzverfahren, Game Studies und instantane Bilder. Er leitet das Forschungsprojekt *Strategie Spielen*. Er ist Vorstandsmitglied der Gesellschaft für Medienwissenschaften sowie Herausgeber der Reihe *Medien/Welten* (Münster: Lit). Letzte Veröffentlichungen: Mitherausgeber von *Shooter. Eine multidisziplinäre Einführung* (Münster 2009). Monografie: *Die Natürlichen des Spielens. Vom Verschwinden des Gemachten im Computerspiel* (Münster 2008). <http://www.nuetzlichebilder.de>

Annette Tietenberg (*1964) ist Professorin für Kunstwissenschaft mit dem Schwerpunkt Kunst der Gegenwart an der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig, wo sie die Tagungen *Planetarische Perspektiven* (2008) und *Raumschiff* (im Rahmen der *Phaenomenale Wolfsburg 2009*) konzipierte sowie die Ausstellung *ZERO G. Der Artronaut Charles Wilp* mitkuratierte. Forschungsschwerpunkt: das Verhältnis von Kunst und Design seit den 1960er Jahren. 1996–2001 wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Hochschule der Künste Berlin (UdK). Promotion an der TU Berlin zum Thema *Konstruktionen des*

Weiblichen. Eva Hesse: *ein Künstlerinnenmythos des 20. Jahrhunderts* (Berlin 2005). Kuratorin zahlreicher Ausstellungen, darunter *Joan Jonas. Performance – Video – Installation*, NGBK Berlin (2001) und *Frankfurter Kreuz*, Schirn Kunsthalle, Frankfurt am Main (2001).

Tristan Weddigen (*1969) ist Ordinarius für Kunstgeschichte der Neuzeit an der Universität Zürich. Er hat über die Kunst und Kunsttheorie der frühen Neuzeit, über Sammlungsgeschichte des 18. und 19. Jahrhunderts und über Methodenfragen publiziert, so *Raffaels Papageienzimmer – Ritual, Raumfunktion und Dekoration im Vatikanpalast der Renaissance* (Berlin 2006). Zurzeit leitet er das Forschungsprojekt des Schweizerischen Nationalfonds und des European Research Council *Eine Ikonologie des Textilen in Kunst und Architektur*.

Christina Wessely (*1976) ist *postdoctoral research fellow* am Max-Planck-Institut für Wissenschaftsgeschichte in Berlin. Sie wurde 2004 mit einer Studie zur Kulturgeschichte zoologischer Gärten promoviert und forschte anschließend in Wien und Cambridge/MA. Derzeit arbeitet sie über kosmologische Weltanschauungen um 1900. Zuletzt sind erschienen *Künstliche Tiere. Zoologische Gärten und urbane Moderne* (Berlin 2008) und *Pseudowissenschaft – Konzeptionen von Nicht/Wissenschaftlichkeit in der Wissenschaftsgeschichte* (Frankfurt am Main 2008).

Karen Winzer (*1976) ist Künstlerin und lebt in Berlin. Studium der freien Kunst an der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig; 2004 Diplom. Ihre Schwerpunkte: das Erschließen von unbekanntem Orten und das Kennenlernen von Menschen und ihren Tätigkeiten. Im Rahmen eines DAAD-Stipendiums in der Schweiz (2006) Besuch der Hochalpinen Forschungsstation Jungfrau-Joch. Ihre Arbeitsweise ist interdisziplinär: u. a. Mineralientausch mit Annette Richter (Oberkustodin des Niedersächsischen Landesmuseums) im Kunstverein Hannover (2007); Dokumentation von Schwebexperimenten in Hochmagnetfeldanlagen in Braunschweig und Nijmegen (2004, 2001); Beobachterin bei der 4. ESA Parabelflugkampagne, Bordeaux (2001).

Jasmine Wohlwend (*1983) hat von 2002 bis 2009 an der Universität Bern, der Università degli Studi La Sapienza in Rom und an der Universität Zürich Kunst- und Architekturgeschichte sowie Neueste Geschichte studiert. Ihr Studium hat sie mit der Arbeit *Bauen im Space Age. Astrofantastische Architektur 1956–1972* an der Universität Bern abgeschlossen.